

Fachtagung zur Armut / SoVD fordert Aussetzen der Schuldenbremse, damit Lösungen gefunden werden können

Bündnis will „ein Leben ohne Zumutungen“

Etwas 1,2 Millionen Menschen in Niedersachsen haben heute ein Einkommen unterhalb der Armutsschwelle. Die Armutsgefährdungsquote lag laut Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) im Jahr 2014 bei 15,3 Prozent. Damit ist fast jeder sechste Niedersachse von Armut betroffen.

Dass dieser Zustand ein gesellschaftlicher Skandal ist, haben die Landesarmutskonferenz (LAK), die Caritas, der Deutsche Ge-

werkschaftsbund (DGB), die Diakonie, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), der Sozialverband Deutschland (SoVD) und die Gewerkschaft ver.di in einer gemeinsamen Erklärung deutlich gemacht.

„Armut. Arbeit. Würde. Für ein Leben ohne Zumutungen.“ war das Thema einer Fachtagung, die entlang dieses Themas diskutiert. In der Erklärung arbeiten die Verbände zusätzlich heraus, dass die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich durch die Flüchtlingssituation zusätzliche Brisanz erhalte. Sozial benachteiligte Gruppe können gegeneinander ausgespielt werden und dieser Konflikt auf dem Rücken der Schwächsten, von Flüchtlingen, aus-

getragen werden. Dazu Elfi Rosin, die Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschuss im SoVD (SPA): „Diese Konflikte sind nur dann zu lösen, wenn Armut nachhaltig bekämpft wird. Wir fordern deshalb konkrete Verbesserungen für Gruppen mit besonders hohem Armutsrisiko.“

So brauche Niedersachsen einen öffentlichen Beschäftigungssektor („sozialer Arbeitsmarkt“) für Langzeitarbeitslose mit fairen Bedingungen. Langzeitarbeitslose sollten bei Kommunen und Wohlfahrtsverbänden auf freiwilliger Basis zu regulären, tariflichen Bedingungen beschäftigt werden.

Für Alleinerziehende bräuchte es bessere Arbeitsbedingungen und mehr staatliche Hilfen.



Für viele reicht die Rente im Alter nicht zum Leben. Allerdings sind auch immer mehr Kinder von Armut betroffen. Die Tagung beleuchtet die Hintergründe. Foto: Alexander Rath

Außerdem müsse der Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen eingedämmt werden. Zentrale Forderung auch des SoVD: „Weg mit der Schuldenbremse. Weg mit dem Man-

tra der schwarzen Null. In solchen Zeiten müssen wir flexibel sein, um den Herausforderungen gerecht zu werden“, fordert SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer.

VVS
Unsere Sterbegeldvorsorge!
Die Bestattungskosten absichern und Ihre Angehörigen entlasten.

Adolf Bauer führt weiter SoVD-Bundesverband / Auch Edda Schliepack und Bruno Hartwig im Amt bestätigt

Starkes Niedersachsen in Berlin

Niedersachsen ist auch weiterhin prominent im Bundesvorstand des Sozialverbands Deutschland (SoVD) vertreten. Bei der Bundesverbandstagung wurden gleich mehrere Landesvertreter in Vorstand und Präsidium gewählt. An der Spitze des Verbandes steht für weitere vier Jahre der Westersteder Adolf Bauer,

Schatzmeister bleibt Bruno Hartwig (Wagenfeld), alte und neue Frauensprecherin ist Edda Schliepack (Braunschweig).

In den weiteren Vorstand wurden Ernst-Bernhard Jaensch (Wolfsburg), Bernhard Sackarendt (Meppen), Roswitha Reiß (Göttingen), Rolf Könemund (Hameln), Elfriede Rosin (Adendorf),

Hans-Peter de Vries und Jürgen Groth (Salzhausen) gewählt. Jaensch geht zudem als Vorsitzender des wichtigen Organisationsausschusses ins Rennen. Auch zahlreiche Revisoren kommen aus Niedersachsen, sie heißen Reinhard Meyer (Sprecher der Revisoren, Sulingen) und Hans-Wilhelm Saul (Hemmoor).

Bernd Senger hat den Vorsitz der Bundesschiedsstelle inne.

Bauer, der auch Landesvorsitzender in Niedersachsen ist, zieht ein positives Resümee der Bundesverbandstagung. „Wir haben wichtige Weichen gestellt – inhaltlich, organisatorisch und personell“, so der Sozialpolitiker. Er

sei froh, dass die Niedersachsen weiter eine seiner Größe angemessene Rolle in Berlin spielen.

Der Landesverband stellt mit mehr als 280.000 Mitgliedern die Hälfte aller Mitglieder in ganz Deutschland und ist gleichzeitig auch mit Abstand größter Sozialverband in Niedersachsen.



Bundesjugendvorsitzender Sönke Franz, Bruno Hartwig, Roswitha Reiß, Elfriede Rosin, Rolf Könemund, Jürgen Groth, Edda Schliepack, Adolf Bauer, Bernhard Sackarendt, Hans-Peter de Vries, Ernst-Bernhard Jaensch und SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke (v.l.n.r.).

Foto: Wolfgang Borrs

VVS
Unsere Berater finden für Sie die passende Sterbegeldversicherung!
Entlasten Sie Ihre Angehörigen und decken alle Kosten ab!

- ✓ Aufnahme bis zum 85. Lebensjahr
- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Keine Wartezeiten
- ✓ Günstiger Gruppentarif für VVS-Versicherte

Jetzt kostenlos beraten lassen.
0511 - 646 989 65
www.vvs-ag.com | info@vvs-ag.com

Armuts-Konflikt wird auf dem Rücken der Flüchtlinge ausgetragen

Arm nicht gegen ärmer ausspielen

Aus Anlass des Weltarmutstags hat der SoVD-Landesverband Niedersachsen auch für Flüchtlinge ein soziales Existenzminimum ein. Landesvorsitzender Adolf Bauer erteilte Vorschlägen von Finanzminister Wolfgang Schäuble, den Hartz-IV-Regelsatz für Flüchtlinge abzusenken, erneut eine scharfe Absage.

„Man darf arme Menschen nicht gegen noch ärmere ausspielen.“ Der SoVD-Landesverband Niedersachsen hat als Teil der Landesarmutskonferenz die symbolische Mauer zwischen Arm und Reich am Weltarmutstag auf dem

hannoverschen Kröpcke eingerissen.

Die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich erhalte durch die aktuelle Flüchtlingssituation zusätzliche Brisanz. Man dürfe es nicht zulassen, dass sozial benachteiligte Gruppen gegeneinander ausgespielt werden und erst recht nicht diesen Konflikt auf dem Rücken von Flüchtlingen austragen. Bauer: „Durch diese Bewegung wird die Legitimation unserer Gesellschaft im Kern bedroht.“ Entstehende Konflikte könnten nur dann gelöst werden, wenn Armut nachhaltig bekämpft werde.



Der SoVD hat eine Broschüre erstellt, in der Interessierte Ideen finden, wie sie Flüchtlingen vor Ort helfen können. Für den Verband ist aber auch klar: Die Politik darf durch ihre Maßnahmen nicht arme Menschen gegen noch ärmere ausspielen. Foto: Stefanie Jäkel

Das Thema Flüchtlinge: Gerüchte und Wahrheiten

Argumente gegen Vorurteile

„Wir können nicht alle aufnehmen!“

Das müssen wir auch nicht. Deutschland nimmt nicht die meisten Flüchtlinge auf. Andere Länder beherbergen sehr viel mehr Flüchtlinge. 57 Prozent der geflohenen Menschen lebten 2014 in der Türkei, Pakistan, dem Libanon, dem Iran, Äthiopien, Jordanien, Kenia, Tschad, Uganda und China.

„Die bekommen alles!“

Dem ist nicht so. Asylbewerber bekommen in den ersten Monaten Sachleistungen und ein monatliches Taschengeld. Für eine volljährige Einzelperson sind das 143 Euro im Monat. Erwachsene, die sich als Partner einen Haushalt teilen bekommen jeweils 129 Euro. Sach- und Geldleistungen liegen zusammen

etwa zehn Prozent unter den Hartz-IV-Regelsätzen.

„Ausländer belasten die Sozialkassen nur!“

Die Integration von Flüchtlingen kostet Geld. Dieses wird aber größtenteils in Deutschland ausgegeben, kommt also der heimischen Wirtschaft zugute. Mittel- und langfristig profitieren auch die Sozialkassen. Einer Studie zufolge zahlte allein 2012 jeder in Deutschland lebende Ausländer im Schnitt 3.300 Euro mehr an Steuern und Sozialabgaben ein als für einen Ausländer ausgegeben wurde.

„Die nehmen Jobs weg!“

Das ist nicht richtig. Nach einer Studie der Ruhr-Universität Bochum gibt es keine negativen Auswirkungen auf den deutschen

Arbeitsmarkt.

„Die sind gefährlich und kriminell!“

Laut Polizeigewerkschaft und Studien ist die Kriminalitätsquote bei Flüchtlingen nicht überdurchschnittlich hoch. Auch bei den Jugendlichen gibt es keine Unterschiede.

„Das sind doch alles Wirtschaftsflüchtlinge“

Flüchtlinge, die Asyl erhalten wollen, müssen gemäß dem Asylverfahrensgesetz belegen, dass sie wegen ihrer „Rasse, Religion, Nationalität, politischen Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe“ Verfolgung in ihrer Heimat fürchten müssen. Sehr viele Menschen, die ihr Heimatland verlassen, gehen aus einem dieser Gründe.



900 neue Mitglieder hatte der SoVD-Kreisverband Diepholz zu seiner Begrüßungsveranstaltung eingeladen, die aufgrund der großen Resonanz an zwei Terminen stattgefunden hat. Ziel der Veranstaltung: Den neuen Mitgliedern sollten der SoVD mit seinen vielfältigen Leistungen und Aufgaben nähergebracht werden. So stellte der Kreisvorsitzende Bruno Hartwig das Beratungsangebot des Verbandes rund um Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Hartz IV und Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht vor. Ortwin Stieglitz, Vorsitzender des sozialpolitischen Ausschusses, und Kreisfrauensprecherin Lisa Schmidt erzählten ebenfalls von ihrer Arbeit. Foto: SoVD Diepholz

SoVD-Shop Weihnachtsspecial

Starke Angebote für jeden Anlass!

Sie wollen Ihre Präsente im SoVD-Stil verpacken oder suchen noch Geschenkideen? Wir haben für Sie ein paar Verpackungsmaterialien im SoVD-Design zusammengestellt und bieten Ihnen auch drei neue SoVD-Artikel zum Verschenken an.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Partner MSI Marketing Services Ilsede GmbH unter 05172/3700-17. Ihre Bestellungen können Sie an die E-Mail-Adresse sovd@msi-ilsede.de senden.

Weitere tolle SoVD-Artikel finden Sie in unserem Online-Shop unter www.sovd-shop.de.

 <p>Papiertüte, Flaschengröße 12 x 36 x 12 cm, bedruckt mit Logo und Slogan, Mindestbestellmenge: 3 Stück 2,65 Euro/Stück</p>	 <p>Geschenkband, breit 40 mm x 50 m, hochwertiges Satinband Mindestbestellmenge: 1 Stück 16,35 Euro/Rolle</p>	 <p>Tasse H: 122mm, 420ml, Aufdruck SoVD-Buttons, Mindestbestellmenge: 6 Stück 7,90 Euro/Stück</p>
 <p>Papiertüte, klein 20 x 20 x 10 cm, bedruckt mit Logo und Slogan, Mindestbestellmenge: 3 Stück 2,60 Euro/Stück</p>	 <p>Geschenkband, schmal 25 mm x 50 m, hochwertiges Satinband Mindestbestellmenge: 1 Stück 12,85 Euro/Rolle</p>	 <p>6 Keksförmchen Dose: 116 x 86 x 23 cm, SoVD-Logo graviert, Mindestbestellmenge: 2 Stück 5,60 Euro/Stück</p>
 <p>Papiertüte, groß 30 x 20 x 10 cm, bedruckt mit Logo und Slogan, Mindestbestellmenge: 3 Stück 2,60 Euro/Stück</p>	 <p>Geschenkpapier Bogen, 70 x 100 cm, Logo partiell lackiert Mindestbestellmenge: 1 Paket (10 Bögen) 8,50 Euro/Paket</p>	 <p>USB-Stick 2.0 4 GB, zum Ausklappen, SoVD-Logo graviert, Mindestbestellmenge: 2 Stück 6,55 Euro/Stück</p>



Mit einer 25-köpfigen Delegation besuchten die Braunschweiger SoVD-Kreisvorsitzende Edda Schliepack und ihr Team den Bundestagsabgeordneten Carsten Müller. Dabei hatte die Gruppe die Gelegenheit, bei einer Plenarsitzung zum Thema „Psychotherapie bei traumatisierten Flüchtlingen“ zuzuhören. Dieses Thema stand auch im Mittelpunkt bei der anschließenden Diskussionsrunde mit dem CDU-Politiker. Foto: SoVD Braunschweig



Beim ADAC-Fahrsicherheitstraining, hier auf dem früheren Messegelände Hannover, werden die Teilnehmenden individuell von den Trainern betreut. Foto: Matthias Büschking

ADAC stellt besonders auch moderne Sicherheitssysteme vor

Im Alter sicher am Steuer

ADAC und SoVD haben ihr gemeinsames Projekt erfolgreich weitergeführt. Im Rahmen des Zukunftsforums der Landesregierung arbeiteten beide Verbände entlang der Mobilität im Alter. „Fit auf der Straße“ ist aber kein einfaches Fahrsicherheitstraining für Senioren.

Neben der wissenschaftlichen Begleitung und Auswertung durch den Unfalldienst der Medizinischen Hochschule Hannover legte

der ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt besonderen Wert auf die modernen Fahrassistenzsysteme in den Fahrzeugen. Zielgruppe waren SoVD-Mitglieder, die älter als 65 sind. Auf ein halbes Jahr verteilt absolvierten mehr als 100 Mitglieder aus ganz Niedersachsen das anspruchsvolle Training, bei dem die Teilnehmer persönlich von erfahrenen ADAC-Trainern betreut wurden.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts endet aber nicht die Zusammenarbeit zwischen ADAC und SoVD. Die Fahrsicherheitstrainings, die landesweit angeboten wurden, werden auch in Zukunft stattfinden – zu attraktiven Konditionen für Mitglieder des Verbandes. Weitere Termine für die Trainings, zum Beispiel in Hannover, Braunschweig oder Bremen, sind in Vorbereitung.



Der SoVD-Kreisverband Grafschaft Bentheim hat die Ausstellung „Ohne Angst verschieden sein“ nach Veldhausen geholt. In den Räumlichkeiten der Grafschafter Volksbank eröffneten der Kreisschatzmeister Heinz-Dieter Wolters (rechts) und der Niederlassungsleiter Maik Busmann die Ausstellung. Darin geht es um das Leben von Menschen mit Behinderung in den vergangenen Jahrzehnten und um den Umgang der Gesellschaft mit ihnen – Themen wie Eutanasie und Integration spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge entstanden und kann beim SoVD-Landesverband in Niedersachsen ausgeliehen werden. Foto: SoVD Grafschaft Bentheim

Anzeige

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung



TREPPENLIFTSERVICE
Elektro Bruns GmbH
 Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze
Treppenlifte
 – neu und gebraucht –
 ...aus Ihrer Nähe:
Tel. (0 50 53) 12 28
 www.treppenliftservice.de

Weil Ihre Zukunft Vertrauen braucht.



Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht.
 Beratung nah dran. Professionell.
 Persönlich. Rechtsverbindlich.

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
 Herschelstraße 31 | 30159 Hannover
 Tel.: 0511/70148-37 | www.sovd-nds.de



Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
 Herschelstr. 31, 30159 Hannover
 Tel.: (0511) 70 148 0
 Fax: (0511) 70 148 70
 www.sovd-nds.de
 E-Mail: presse@sovnd-nds.de

Redaktion:
 Stefanie Jäkel
 Tel.: (0511) 70 148 54
 Matthias Büschking (Leitung)
 Tel.: (0511) 70 148 69

Vertrieb und Druck:
 Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.



Hohe Geburtstage im SoVD-Landesverband Niedersachsen

Herzlichen Glückwunsch

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern im Verband und wünscht ihnen für ihr neues Lebensjahr alles Liebe und Gute, vor allem aber Gesundheit!

September

- 25. September: **Elisabeth Landmesser** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1947, 93 Jahre; **Ursula Krzyweck** (Estebürge), Mitglied seit 1987, 89 Jahre
- 26. September: **Frieda Greulich** (Uslar), Mitglied seit 1948, 99 Jahre; **Ilse Wiegand** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1987, 87 Jahre; **Käte Scholz** (Uelzen), Mitglied seit 1982, 96 Jahre; **Annemarie Pape** (Oederquart), Mitglied seit 1950, 94 Jahre
- 27. September: **Gerhard Pomowski** (Horneburg), Mitglied seit 1982, 85 Jahre
- 28. September: **Dora Szesny** (Achim/Verden), Mitglied seit 1981, 92 Jahre; **Walter Jankowski** (Wilhelmshaven-Ost), Mitglied seit 1949, 88 Jahre; **Mariechen Scheibe** (Wilhelmshaven-Nord), Mitglied seit 1977, 93 Jahre
- 29. September: **Adeline Heuermann** (Diepholz), Mitglied seit 1950, 96 Jahre; **Ilse Ohm** (Wendhausen), Mitglied seit 1986, 94 Jahre; **Christel Stammwitz** (Göttingen-Grone), Mitglied seit 1987, 87 Jahre; **Heinrich Storm** (Lüne), Mitglied seit 1989, 87 Jahre

Oktober

- 1. Oktober: **Ruth Schneider** (Friedland), Mitglied seit 1955, 87 Jahre; **Wilhelm Pagel** (Wrestedt), Mitglied seit 1950, 91 Jahre
- 3. Oktober: **Hannelore Wahnke** (Lehrte), Mitglied seit 1984, 88 Jahre; **Hermann Henne** (Hemeln), Mitglied seit 1981, 88 Jahre; **Hildegard Schubert** (Langenholzen), Mit-

- glied seit 1980, 88 Jahre; **Elsa Niemann** (Ebstorf), Mitglied seit 1977, 102 Jahre
- 5. Oktober: **Gisela Blankenburg** (Uelzen), Mitglied seit 1984, 87 Jahre; **Gerda Gross** (Uelzen), Mitglied seit 1988, 86 Jahre
- 6. Oktober: **Lucie Niebuhr** (Uelzen), Mitglied seit 1989, 90 Jahre
- 7. Oktober: **Christel Spils** (Twistringen), Mitglied seit 1957, 89 Jahre
- 8. Oktober: **Josef Gerding** (Diekholzen), Mitglied seit 1951, 92 Jahre; **Fritz Witzke** (Elze), Mitglied seit 1947, 97 Jahre
- 9. Oktober: **Ilse Hammann** (Drochtersen), Mitglied seit 1987, 92 Jahre; **Johannes Löhden** (Harsefeld), Mitglied seit 1985, 86 Jahre; **Edith Reddig** (Estebürge), Mitglied seit 1985, 85 Jahre
- 10. Oktober: **Anneliese Herrmann** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1984, 93 Jahre
- 11. Oktober: **Elfriede Stickan** (Diepholz), Mitglied seit 1953, 97 Jahre; **Hans Wahlen** (Samtgemeinde Lühe), Mitglied seit 1947, 89 Jahre
- 12. Oktober: **Adele Bock** (Hagen), Mitglied seit 1989, 89 Jahre
- 13. Oktober: **Georg Kapitza** (Seelze), Mitglied seit 1999, 80 Jahre; **Friedrich Twachtmann** (Falkenburg), Mitglied seit 1955, 94 Jahre
- 14. Oktober: **Elisabeth Otto** (Duderstadt), Mitglied seit 1970, 94 Jahre; **Gertrud Müller** (Wrestedt), Mitglied seit 1990, 86 Jahre; **Klaus Prigge** (Deinste), Mitglied seit 1946, 92 Jahre; **Elisabeth Müller** (Harsefeld), Mitglied seit 1951, 93 Jahre
- 15. Oktober: **Heinz Drescher** (Nienburg), Mitglied seit 1961, 93 Jahre; **Anni Meyer** (Uelzen), Mitglied seit 1986, 89 Jahre; **Marie Bohlmann** (Achim/Verden), Mitglied seit 1986, 101 Jahre; **Alma Spille** (Falkenburg), Mitglied seit 1985, 90 Jahre
- 16. Oktober: **Friedel Sass**

- (Lehrte), Mitglied seit 1968, 94 Jahre; **Gisela Kern** (Sieber), Mitglied seit 1948, 91 Jahre
- 17. Oktober: **Anna Dammann** (Selsingen), Mitglied seit 1986, 98 Jahre; **Helene Rabbe** (Achim/Verden), Mitglied seit 1977, 91 Jahre; **Johann Schweckendieck** (Neuenkirchen), Mitglied seit 1961, 94 Jahre; **Karl Eilts** (Wilhelmshaven-Nord), Mitglied seit 1947, 89 Jahre
- 18. Oktober: **Horst Modes** (Göttingen-Grone), Mitglied seit 1948, 91 Jahre; **Gerda Studt** (Buxtehude), Mitglied seit 1971, 88 Jahre; **Bruno Voigt** (Kirchweyhe), Mitglied seit 1948, 89 Jahre
- 19. Oktober: **Eberhard Männel** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1988, 89 Jahre; **Heinrich Schäfer** (Selsingen), Mitglied seit 1988, 86 Jahre
- 21. Oktober: **Inalore Rehse** (Seelze), Mitglied seit 1990, 90 Jahre; **Magda Esch** (Uelzen), Mitglied seit 1981, 89 Jahre; **Johanna Harms** (Ebstorf), Mitglied seit 1971, 86 Jahre; **Brunhilde Marks** (Wrestedt), Mitglied seit 1987, 89 Jahre
- 22. Oktober: **Josefine Böhne** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1988, 85 Jahre
- 23. Oktober: **Kurt Befuss** (Eime), Mitglied seit 1976, 87 Jahre; **Heinz Schmidt** (Hude), Mitglied seit 1982, 89 Jahre
- 24. Oktober: **Helmut Haas** (Wilhelmshaven-Ost), Mitglied seit 1983, 85 Jahre
- 25. Oktober: **Paul Scheffczyk** (Göttingen-Grone), Mitglied seit 1949, 97 Jahre; **Hedwig Trubjanski** (Uelzen), Mitglied seit 1973, 89 Jahre
- 26. Oktober: **Herta Quanten** (Lehrte), Mitglied seit 1965, 91 Jahre; **Erich Sumfleth** (Samtgemeinde Lühe), Mitglied seit 1986, 90 Jahre
- 27. Oktober: **August Dannhauer** (Hemeln), Mitglied seit 1986, 90 Jahre

- 28. Oktober: **Reinhard Heinze** (Oesede/Kloster Oesede), Mitglied seit 1951, 91 Jahre
- 29. Oktober: **Herta Warnecke** (Göttingen-Grone), Mitglied seit 1987, 85 Jahre
- 30. Oktober: **Günther Schmidt** (Langenholzen), Mitglied seit 1988, 85 Jahre; **Marie Falldorf** (Stolzenau), Mitglied seit 1980, 95 Jahre
- 31. Oktober: **Hinrich Meier** (Oldendorf), Mitglied seit 1955, 91 Jahre; **Edith Flemming** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1982, 89 Jahre; **Lieselotte Thörner** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1990, 87 Jahre

November

- 1. November: **Otto Galle** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1960, 89 Jahre
- 4. November: **Lotte Hecht** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1985, 96 Jahre
- 5. November: **Gustav Reinhardt** (Langenholzen), Mitglied seit 1959, 91 Jahre; **Walter Bonnes** (Uelzen), Mitglied seit 1986, 89 Jahre
- 6. November: **Elisabeth Dieckmann** (Twistringen), Mitglied seit 1988, 90 Jahre; **Helma Von Daake** (Schwiegershausen), Mitglied seit 1988, 90 Jahre
- 7. November: **Elli Dziony** (Elze), Mitglied seit 1977, 86 Jahre; **Gertrud Abramowski** (Achim/Verden), Mitglied seit 1988, 95 Jahre; **Alfred Zuck** (Oesede/Kloster Oesede), Mitglied seit 1946, 90 Jahre
- 8. November: **Lisa Luchterhand** (Achim/Verden), Mitglied seit 1979, 89 Jahre
- 9. November: **Edith Buß** (Abbensen), Mitglied seit 1978, 95 Jahre
- 10. November: **Knut Schmees** (Twistringen), Mitglied seit 1947, 91 Jahre; **Ingeborg Griebe** (Uelzen), Mitglied seit 1984, 84 Jahre
- 11. November: **Willi Arlt** (Uel-

- zen), Mitglied seit 1952, 89 Jahre
- 12. November: **Anneliese Wemheuer** (Hattorf), Mitglied seit 1984, 84 Jahre;
- 13. November: **Lotti Jung-hans** (Hann.-Münden), Mitglied seit 1986, 93 Jahre; **Irmgard Römermann** (Bilshausen), Mitglied seit 1983, 86 Jahre
- 14. November: **Rudi Steckel** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1963, 90 Jahre
- 15. November: **Josef Bauke** (Nienburg), Mitglied seit 1951, 94 Jahre
- 17. November: **Elisabeth Becker** (Twistringen), Mitglied seit 1986, 90 Jahre; **Kurt Kaske** (Friedland), Mitglied seit 1964, 89 Jahre
- 18. November: **Elli Ollasch** (Uelzen), Mitglied seit 1978, 86 Jahre
- 20. November: **Gisela Schachtschneider** (Uelzen), Mitglied seit 1970, 84 Jahre
- 21. November: **Georg Strebe** (Hann.-Münden), Mitglied seit 1954, 92 Jahre; **Annette Poppen** (Jheringsfehn), Mitglied seit 1975, 88 Jahre
- 25. November: **Charlotte Grüger** (Oesede/Kloster Oesede), Mitglied seit 1948, 98 Jahre
- 26. November: **Elisabeth Reich** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1984, 95 Jahre; **Arno Eiben** (Wilhelmshaven-Ost), Mitglied seit 1947, 90 Jahre
- 27. November: **Willi Siegmund** (Uelzen), Mitglied seit 1988, 93 Jahre; **Anna Stankalla** (Uelzen), Mitglied seit 1981, 84 Jahre
- 28. November: **Rudi Ludewig** (Hemeln), Mitglied seit 1985, 87 Jahre

